WB-FU-01-060 Wir bekämpfen die Fluchtursachen und schützen Flüchtlinge

Antragsteller*in: Klemens Griesehop (Berlin-Pankow KV)

Änderungsantrag zu WB-FU-01

Von Zeile 59 bis 61:
freiwilligen Rückkehr den Vorrang vor Abschiebungen. Inakzeptabel sind dabei für uns Abschiebungen in Krisen- und Konfliktregionen wie Afghanistan und Sammelabschiebungen~~, bei denen~~. Für uns steht das Schicksal des ~~Einzelnen keine Rolle mehr spielt~~einzelnen Menschen im Mittelpunkt. Deshalb lehnen wir auch das Konzept der sog. sicheren Herkunftsstaaten ab.

Begründung

Die Ablehnung des Konzepts der sog. sicheren Herkunftsstaaten ist BDK-Beschlusslage. Sichere Herkunftsstaaten sind nicht mit den grünen Grundwerten vereinbar. Es gibt keine sicheren Herkunftsstaaten. Im Kosovo ist eine robuste UN-Militäreinheit stationiert. Sinti und Roma werden in vielen Balkanstaaten rassistisch ausgegrenzt, existenz- und lebensgefährdend bedroht. Andersdenkende und -liebende Minderheiten werden ebenso diskriminiert und bedroht. Insbesondere für Sinti für Roma haben wir eine historische Verantwortung, nachdem sie im Nationalsozialismus in den KZs ermordet wurden. Nicht einmal der Wisleblower Edward Snoden kommt aus einem sicheren Herkunftsland, denn er müsste in Deutschland Asyl bekommen wie der EuGH mit seinem Safe-Harbur-Urteil festgestellt hat.

Unterstützer*innen

Thomas Dyhr (Brandenburg LV); Ralf Henze (Odenwald-Kraichgau KV); Fritz Lothar Winkelhoch (Oberberg KV); Ruth Birkle (Karlsruhe-Land KV); Frank-Christian Baum (Hannover RV); Elke Struzena (Fürstenfeldbruck KV); Kerstin Dehne (München KV); Andreas Knoblauch (Salzgitter KV); Philipp Schmagold (Kiel KV); Leo Neydek (Rhein-Lahn KV); Simon Lissner (Limburg-Weilburg KV); Jürgen Klippert (Hagen KV); Barbara Poneleit (Forchheim KV); Steffen Ulbrich (Berlin-Pankow KV); Andreas Müller (Essen KV); Karl-Wilhelm Koch (Vulkaneifel KV); Horst Schiermeyer (Görlitz KV); Beate Ziegenhardt (Jena KV); Joachim Schmitt (Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf KV)